

05./06. Juni 2010, Gleidorf

Am Samstag Nachmittag wird in Gleidorf das Langstreckenrennen zur DRCV-Meisterschaft gestartet. Aufgrund der sehr hohen Starterzahl werden zwei Vorläufe (Gruppe A und B) von jeweils einer halben Stunde gefahren. Im Vorlauf A geht das Team Kunkel mit einem neu aufgebauten Suzuki an den Start und sichert sich mit einem dreizehnten Platz im Vorlauf die Teilnahme am Hauptlauf. Patrick Kunkel, der an diesem Wochenende hinterm Steuer sitzt fährt nach weiteren 30 Minuten und 45 Runden als sechzehnter durchs Ziel und sichert sich die ersten Meisterschaftspunkte.

Für die folgenden Cup-Läufe gibt es ebenfalls sehr viele Nennungen und so müssen sich die Fahrer erstmal über Vorläufe qualifizieren. Patrick Kleigrewe, der bei den Serienfahrzeugen an den Start geht, kann den ersten Vorlauf gewinnen und im zweiten Vorlauf kommt er als dritter ins Ziel. Im Cup-Lauf zieht Patrick dann in der zweiten Runde



außen am Führenden vorbei und fährt ganz souverän an der Spitze des Feldes. Von Runde zu Runde kann er seine Führung ausbauen und gewinnt den Lauf.

Nicht so gut läuft es für das Team Schollmeyer beim Vorlauf für den Cup-Lauf der Spezialcrosser. Das Team liegt nach dem Start auf dem zweiten Platz, doch dann fährt ein Mitstreiter über das Vorderrad, der Crosser dreht sich und die Chance auf einen Start im eigentlichen Cup-Lauf ist vorbei.

Am Sonntag geht es dann nach dem Training mit den Klassenläufen zur DRCV-Meisterschaft weiter und auch hier sind einige Fahrer vom AC Vellern e.V. im ADAC am Start.

Die beiden Kuhlmann-Brüder Kevin und Rene gehen in diesem Jahr wieder mit einem gemeinsamen Crosser in den beiden Jugendklassen an den Start. Als erstes ist die Klasse 13 (Jugend ab 14 Jahre) am Start und hier läuft es gut für Kevin, doch dann wird der Lauf wegen einem Fehlstart abgebrochen. Beim Neustart gibt es dann Probleme mit der Kupplung und der Citroën AX wird ins Fahrerlager geschleppt. Leider lässt sich der Schaden nicht reparieren und so ist ein weiterer Start an diesem Sonntag nicht mehr möglich. Die beiden Brüder müssen das Renngeschehen als Zuschauer von außen verfolgen.

In der Klasse 12 (Jugend ab 16 Jahre) geht ebenfalls Matthias Bals an den Start und für ihn läuft es an diesem Wochenende besser. Im ersten Lauf liegt er nach einer Runde auf dem zweiten Platz, kommt dann aber zu weit nach außen und fällt zurück. Am Ende fährt er als sechster über die Ziellinie. Im nächsten Lauf startet er aus der letzten Reihe und kann sich nur schwer durchs Feld kämpfen. Er sieht als siebter die Zielflagge. Mit weiteren Punkten für den vierten Platz im letzten Lauf kommt er in der Tageswertung auf den fünften Platz.

In der Klasse 1 (Serienfahrzeuge bis 1400 ccm) startet Patrick Kleigrewe im ersten Lauf aus der dritten Reihe und liegt schon nach einer Runde auf dem sechsten Platz. Von Runde zu Runde kann er sich weiter



nach vorne schieben und fährt am Ende als zweiter über die Ziellinie. Auch im zweiten Lauf kann Patrick wieder Meter für Meter nach vorne fahren und kommt als zweiter ins Ziel. Beim letzten Start läuft es dann noch besser, er gewinnt den Lauf und sichert sich damit den Tagessieg.

In der Klasse 4 (Spezialtourenwagen bis 1400 ccm) steht Mario Wöhle mit seinem VW Käfer am Start und kommt im ersten Lauf aus der zweiten Reihe. Er liegt auf dem zweiten Platz und ist dicht hinter dem Ersten. Er kann sich immer wieder neben ihn setzen, kommt aber nicht vorbei. Als der Führende

dann in einer Kurve zu weit nach außen kommt nutzt Mario dies und zieht innen vorbei und gewinnt den Lauf. Im zweiten Lauf liegt Mario gleich nach dem Start an der Spitze und kann seine Führung von Runde zu Runde ausbauen. Beim letzten Start steht Mario in der dritten Reihe und liegt schon nach einer Runde an der Spitze und gewinnt auch diesen Lauf. In der Tageswertung kommt er damit auf den ersten Platz.



In der Klasse 6 (Spezialtourenwagen über 1800 ccm) steht Christian Schulze-Wettendorf beim ersten Lauf in der dritten Reihe und liegt nach dem Start auf der fünften Position. Er kommt mit seinem Audi in den Kurven weit nach außen und fährt dann mit hohem Tempo an seinen Mitstreitern vorbei und liegt schon bald auf dem zweiten Platz. Im nächsten Lauf liegt er nach einer Runde auf dem siebten Platz, kann dann aber einige Plätze gut machen und fährt als dritter über die Ziellinie. Mit einem weiteren dritten Platz im letzten Lauf sichert er sich wichtige Punkte und kommt in der Tageswertung auf den zweiten Platz.

In der Klasse 8 (Spezialcrosser bis 1600 ccm/mit Allrad) gehen mit Martin Schollmeyer und Christian Brass gleich zwei Fahrer vom ACV an den Start. In dieser Klasse haben an diesem Renntag so viele Starter genannt, dass die Klasse in zwei Gruppen (A und B) geteilt werden muss. In der Gruppe A läuft es für Christian ganz gut, er kann sich gleich nach dem ersten Start von der fünften bis auf die dritte Position nach vorne schieben. Beim nächsten Start kommt Christian aus der letzten Reihe und muss sich durch die Staubwolke seiner Mitstreiter kämpfen. Liegt er anfangs noch auf dem siebten Platz, so kann er bis zur



Zieldurchfahrt auf Position fünf vorfahren. Mit einem weiteren vierten Platz im letzten Wertungslauf sichert er sich den siebten Platz in der Tageswertung.

Nicht so gut läuft es an diesem Renntag für Martin in der Gruppe B. Er startet im ersten Lauf aus der letzten Reihe und kommt nicht gut weg. Er fährt dem Feld hinterher und kommt nicht weiter nach vorne. Nach einem Dreher kommt er ins Innenfeld und der Lauf ist für ihn beendet. Beim zweiten Start liegt Martin nach der ersten Runde auf der sechsten Position, fällt dann aber zurück. Mit einem Plattfuß dreht er seine Runden und sichert sich noch den achten Platz. Im letzten Lauf liegt er auf dem dritten Platz, als er sich dreht und sein

Hintermann an ihm vorbei zieht. Eine Runde später hat er sich seinen dritten Platz zurück geholt und fährt durchs Ziel. Nach dem Lauf wird er allerdings disqualifiziert und belegt in der Tageswertung nur den zwanzigsten Platz.

Sowohl am Samstag als auch am Sonntag gibt der Veranstalter einigen Quad-Fahrern die Möglichkeit, zwischen den Autocross-Läufen ihr Können zu zeigen. Insgesamt werden vier Wertungsläufe gefahren und mit dabei ist Christian Kischel vom ACV. In allen Läufen gibt er seinen Mitstreitern am Start einige Meter Vorsprung, doch schon nach einer Runde hat er sie eingeholt und geht in Führung. Er ist den anderen haushoch überlegen und gewinnt alle vier Läufe mit großem Vorsprung.

